

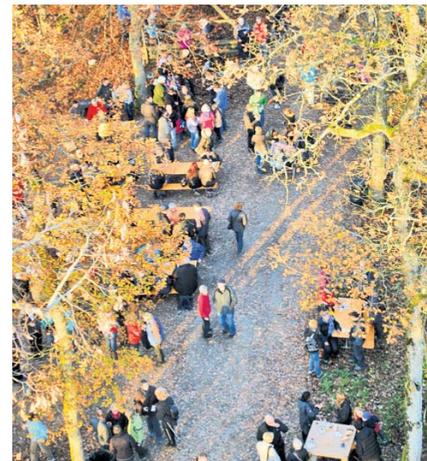
# Was lange währt, wird endlich gut



Prächtiges Wetter bescherte dem Siblinger Ränderturm viel Publikum.



Die Turmbesteiger wurden mit einer fantastischen Aussicht belohnt.



Marroni, Suppe und Glühwein wärmten die Besucher. Bilder: Sandy Gasser

**SIBLINGEN.** Der neue Siblinger Ränderturm konnte nach 16 Jahren teilweise schwerer und bitterer Planungs- und Bauzeit am letzten Samstag der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Siblinger sind zu Recht stolz auf ihren neuen Turm, der viel Interesse und Gefallen unter den vielen Festbesuchern fand.

«Der Durchhaltewillen war grossartig und der Turm ist die Belohnung dafür», rühmte Regierungsrat **Reto Dubach** die Siblinger, die auch in den schwierigen Zeiten an ihrem Vorhaben festhielten,

einen neuen Turm auf ihren Ränden zu stellen. Die Architektur des Turmes, der sich wie ein Baum in die Landschaft einfügt, gefiel dem Forstdirektor sehr gut. Er lobte das einheimische Gewerbe, das den Turm in präziser Arbeit realisiert hatte.

Als eine Synthese zwischen den letzten beiden Türmen, die an dieser Stelle standen, bezeichnete Gemeindepräsident **Hans-Peter Gächter** das neue Bauwerk, das nun als Wahrzeichen über seinem Siblingen thront. So stand an dieser Stelle als Erstes ein Holzturm, und der

letzte, zweite Turm war eine Stahlkonstruktion. Die Idee für den neuen Siblinger Ränderturm hatten der Holzbauingenieur **Markus Hübscher** und die beiden Architekten **Patrick Birri** und **Raoul Müller**, deren Freude über das gelungene Bauwerk ebenfalls gross war. Damit es zum Abschluss des Siblinger Ränderturms nach langen 16 Jahren kam, dankte Gemeindepräsident Gächter **Markus Brändli** als Gründer der IG Ränderturm und dem ehemaligen Gemeindepräsidenten von Siblingen, **Matthias Peter**, die in

dieser Zeit federführend involviert waren und das Projekt vorantrieben.

Mit zur Realisierung beigetragen haben auch die vielen Sponsoren und Gönner, die das Bauvorhaben finanziell gestützt haben. Als Hauptsponsor trat die Raiffeisen Bank auf, die mit **Marlis Pfeiffer** auch die «Gotte» des Turms aus ihren Reihen stellte. Der Patin kam die Ehre zu, mit Regierungsrat Reto Dubach und Gemeindepräsident Hans-Peter Gächter das rote Band zu durchschneiden und den Turm offiziell zu eröffnen.

Musikalisch wurde der Turm mit einer eigenen Komposition von **Vaclav Medlik**, «ein Hübscher Ränderturm-Blues», auf dem Alphorn gewürdigt, was den vielen Besuchern des Anlasses sehr gefallen hatte. An den heissen Marronis, die von **Tobias Schwarb**, **Rita Stutz** und **Harry Waldvogel** an die Besucher verteilt wurden, konnten sich die Festgemeinde die Hände wärmen, und die Verpflegungsstände des Siblinger Dorfladens verwöhnten die Gäste mit Suppe, Würsten, Glühwein und Punsch. **Sandy Gasser**



Kantonsforstmeister Bruno Schmid und Forstdirektor Reto Dubach gefällt die Baum-Optik.



Brigitte Schellenberg, Bettina Röthig und Manuela Müller (v.l.) vom Siblinger Dorfladen.



Raoul Müller, Markus Hübscher und Patrick Birri (v.l.) hatten die Idee zur Konstruktion.



Matthias Peter (l.), ehemaliger Gemeindepräsident, und Markus Brändli, IG Ränderturm.



Michael Hübscher, Basil Engelhard, Richard Granacher, Thomas Faust und Urs Hug (v.l.).



Für die Musik sorgten Vaclav Medlik, Michel Sonderer und Olivia Stauffer (v.l.).



Udo Tanner (l.), Erika Kübler und Hans Kübler von der Gemeinde feierten den neuen Turm.



Seit einem halben Jahr in Siblingen zu Hause: Vicky, Severin und Jury Brünnger (v.l.).



Leckere Marronis gab es bei Tobias Schwarb, Harry Waldvogel und Rita Stutz (v.l.).



Marlis Pfeiffer, Hans-Peter Gächter und Reto Dubach (v.l.) zerschnitten das rote Band.